

Meine Zeit in Salzburg, Österreich - Erasmus-Erfahrungsbericht



Vorbereitungen

Vor meiner Abreise hieß es erst einmal viele Punkte abzuarbeiten. Bewerbung für die Erasmusteilnahme, Praktikumsplatz finden, Formulare ausfüllen, Verträge unterzeichnen, Versicherungen abschließen, Koffer packen. Meine Wahl fiel letztendlich auf Salzburg und das dort befindliche Landeskrankenhaus (SALK). Kurzfristig konnte ich tatsächlich noch einen Wechsel des Praktikumsplatzes von der Chirurgie auf die Neonatologische Intensivstation vornehmen (Herr Hobmaier ist wirklich bemüht den Praktikanten ihre Wünsche zu erfüllen. Richtig toll.)

Ankunftstag

Am 20. 08. 2023 war es endlich soweit - es ging nach Salzburg. Ich hatte mich für eine Anreise mit dem Zug entschieden und in typischer Deutscher Bahn Manier fuhr der Zug mit 20 Minuten Verspätung von Köln Hauptbahnhof ab. Nach über 8 Stunden kam ich endlich am Salzburger Hauptbahnhof an. Das SALK (Landeskrankenhaus Salzburg) war leicht zu finden. Ich hatte mir ein Zimmer im Wohnheim der Kliniken angemietet, den Schlüssel bekam ich problemlos beim Pförtner. Jetzt hieß es Bett beziehen, Duschen und dem ersten Arbeitstag entgegenfiebert.



Erster Arbeitstag

Mein erster Arbeitstag führte mich ins Gebäude F auf dem Klinikgelände, wo sich auf der 2. Etage die Neonatologische Intensivstation befindet. Dienstbeginn war um 7 Uhr. Für meinen Einführungstag (7-13 Uhr) war ich dem Praxisanleiter Christoph zugeteilt. Er war nur für mich zuständig und hat mir in Ruhe die Station und wichtige Gebäude auf dem Klinikgelände zeigen können, wo ich meine blaue Intensivkleidung bekomme und meine Karte, mit der alle Türen und Räume zur Intensivstation geöffnet werden können. Ich fand es sehr gut erstmal in Ruhe auf der Station ankommen zu dürfen. Ich habe natürlich auch meinen Dienstplan bekommen und war begeistert. Ich war immer für 4 Tage im 8 Stunden (7:00-15:30 Uhr) oder 12 Stunden (7:00-19:30 Uhr) Dienst geplant, danach hatte ich 3 Tage frei.



Woche 1

Die ersten vier Dienstage gingen praktisch wie im Flug vorbei. Ich lernte unfassbar viele Kollegen kennen, denn die Station war vom Personal gesehen sehr gut aufgestellt. Teilweise konnte eine 1:1 Betreuung bei einem Kind gesichert werden, ansonsten immer eine 1:2 Betreuung. Gearbeitet wurde nach dem NIDCAP-Konzept. Die Bedürfnisse des Kindes und die Stressreduktion stehen immer im Vordergrund.

Highlight am letzten Arbeitstag der Woche war die Wanderung zum Gipfel des Nockstein mit der Hebammenschülerin Anja. Herzlichen Dank an meinen Tourguide :)





Woche 2

Das erste Wochenende ging schnell vorbei und die zweite Woche ging los. Ich bekam ein neues Zimmer mit kleinen Patienten (FG 24 SSW - <40 Lebensstage) für die Woche zugeteilt, damit ich so viel wie möglich in meinem Praktikum zu sehen bekomme. Insgesamt gibt es 8 Patientenzimmer mit je 2 Bettenplätzen, sowie 5 Familienzimmer (Einzelzimmer) auf der Station. An meinem zweiten freien Wochenende fuhr ich mit der Bahn nach Wien. In 3 Tagen habe ich die Stadt erkundet, Sachertorte gekostet (wirklich gut) und die Sonne genossen.



Woche 3

Und Versorgung der kleinen Patientin in Zimmer 3. Das Zimmer mit der besten Aussicht. Salzburg bietet allgemein ein unfassbar schönes Panorama. Überall Berge, blauer Himmel und - zu meinem Glück - jede Menge Sonnenschein.

Highlight der Woche - 2 Stunden mit einem kleinen Patienten kuscheln. Kuscheln ist für die Früh- und Neugeborenen extrem wichtig und die Eltern haben es mehrmals täglich gemacht. Fazit: Die Liege war wirklich bequem und ein tolles Erlebnis zu sehen wie die Herzfrequenz und Sauerstoffsättigung des kleinen Patienten sich auch bei seiner kurzzeitigen „Ersatzmama“ verbessert hat :D

Letzte Woche

Meine letzte Woche in Österreich kam viel zu schnell. Am letzten Arbeitstag war ich ziemlich traurig. Das Team der Intensivstation war unfassbar nett, mega aufgeschlossen und lustig. Jeder von ihnen war darauf bedacht, dass ich so viel wie möglich sehe und lerne. Ich durfte bei Sectios dabei sein, eine OP-Fahrt begleiten, Untersuchungen beobachten, eine Augenärztliche Untersuchung allein pflegerisch unterstützen und Eltern anleiten. Ich kann dem Team gar nicht genug danken, dass es mir so ein schönes Praktikum ermöglicht hat. Ich habe am letzten Wochenende noch Salzburg etwas erkundet. Hoch zum Untersberg, zur Festung. Tipp: Unbedingt mal die Salzburg City Card kaufen und kostengünstig die Sehenswürdigkeiten erkunden.



Kraftplätze - so schön



Lammerklamm



Wolfgangsee



Schloss Schönbrunn



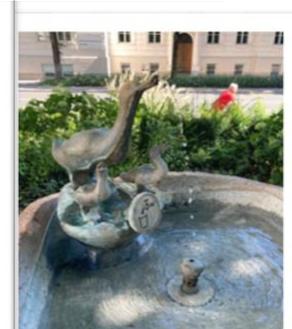
Schloss Mirabell



Bad Ischl



Salzburg Innenstadt



Info:
Der ÖPNV ist sehr günstig in Österreich.
Für 20€- 22€ (Tagesticket) fuhr der
Zug/ Bus zur Lammerklamm oder ins 80
Minuten entfernte Bad Ischl. Da kann
man auf dem Rückweg kann man auch
gleich am Wolfgangsee aussteigen :)

Tipp: Überall in Salzburg finden sich
Trinkbrunnen. Wasserflasche einfach
wieder auffüllen.